

Unsere Feiertage

Der Jahresverlauf wird bei uns von zahlreichen christlichen Festtagen geprägt. Weihnachten, Ostern, Pfingsten beispielsweise sind für jeden in unserem Land wichtige Fixpunkte – und seien sie nur für die Urlaubsplanung. Andere Festtage verbinden wir mit lieb gewordenen Bräuchen, wie z.B. den Sankt-Martins-Zügen, oder als Orientierungsdaten, wie z.B. der Beginn der jährlichen Fastenzeit am Aschermittwoch.

Nicht nur in der Zeit der kommunistischen Herrschaft hat es Versuche gegeben, die christliche Bedeutung dieser Festtage zu verdrängen und aus dem Wortschatz zu streichen. Über das Jahresendfest in der ehemaligen DDR an Stelle von Weihnachten haben wir uns im Westen lustig gemacht. Aber auch aktuell im Jahr 2017 gibt es Versuche, unseren Festen ihren christlichen Ursprung zu nehmen; z.B. Laternenfest statt St. Martin.

Für uns sind die Feiertage Ausdruck praktizierten, christlichen Glaubens oder Anlässe, für seit Generationen übliche, lieb gewonnene Bräuche und Ausdruck der unverkennbar christlichen Wurzeln unserer Gesellschaft.

Für alle, die noch einmal die Bedeutung der verschiedenen Fest- und Feiertage in übersichtlicher Form nachvollziehen möchten, haben wir eine Auswahl der wichtigsten christlichen Fest- und Feiertage zusammengestellt.

Rainer Deppe

Landtagsabgeordneter für Burscheid, Kürten, Leichlingen, Odenthal, Overath und Wermelskirchen

Holger Müller

Landtagsabgeordneter für Bergisch Gladbach und Rösrath



Rainer Deppe
Landtagsabgeordneter
Bürgerbüro
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Tel. 02202 93695-50
Fax 02202 93695-22
rainer@deppe-direkt.de
www.deppe-direkt.de
[f/rainer.deppe.mdl](https://www.facebook.com/rainer.deppe.mdl)



Holger Müller
Landtagsabgeordneter
Bürgerbüro
Am Stadion 18-24
51465 Bergisch Gladbach

Tel. 02202 93695-14
Fax 02202 93695-22
hm@klartext-mueller.de
www.klartext-mueller.de
[f/klartextmueller](https://www.facebook.com/klartextmueller)

Titelbild ALTENBERGER DOM

Der Dom ist das religiöse und geistige Wahrzeichen des Bergischen Landes und zugleich Mittelpunkt des Rheinisch-Bergischen Kreises. Gegründet im Jahr 1133 als Kirche der Zisterzienserabtei wird der Dom seit seinem Wiederaufbau im Jahr 1857 simultan sowohl von der katholischen als auch der evangelischen Kirchengemeinde Altenberg genutzt.

CDU



CHRISTLICHE
FEIERTAGE

UND IHRE
BEDEUTUNG
FÜR UNS



Herausgeber: CDU Rheinisch-Bergischer Kreis, Am Stadion 18-24, 51465 Bergisch Gladbach.
Idee: Evangelischer Arbeitskreis der CDU, Vorsitzende Birgit Fort.

NEUJAHR 1. Januar

gesetzlicher Feiertag

Hochfest der Gottesmutter Maria; Weltfriedenstag.

HEILIGE DREI KÖNIGE 6. Januar (kath.)

gesetzlicher Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern, Sachsen-Anhalt
Hochfest Erscheinung des Herrn (Epiphania).

MARIÄ LICHTMESS 2. Februar (kath.)

Darstellung des Herrn (Maria, Josef und ihr Kind Jesus, Besuch im Tempel).

HL. BLASIUS 3. Februar (kath.)

Viele Gläubige lassen sich den Segen insbesondere gegen Halskrankheiten spenden.

ASCHERMITTWOCH am 46. Tag vor Ostern

Beginn der Fastenzeit; als Symbol der Vergänglichkeit des Menschen wird das Aschenkreuz auf die Stirn gezeichnet.

FASTENZEIT von Aschermittwoch bis Ostern

Für die Christen bedeutet diese Zeit intensiver und verantwortungsvoller mit Gottes Schöpfung umzugehen, bewusster zu leben und sich den Leidensweg Jesu in Erinnerung zu rufen.

PALMSONNTAG Sonntag vor Ostern

Jesus ritt auf einem Esel in die Stadt. Die Menschen breiteten ihre Kleider vor ihm aus und streuten Palmzweige auf seinen Weg. Beginn der Karwoche.

GRÜNDONNERSTAG drei Tage vor Ostern

Jesus feierte mit seinen Jüngern das letzte Abendmahl. Es beginnt das dreitägige Gedächtnis des Leidens, Sterbens, der Grabesruhe bis zur Auferstehung Jesu Christi. Die Kirchenglocken schweigen bis Ostern.

KARFREITAG zwei Tage vor Ostern

gesetzlicher und stiller Feiertag

Tag des Leidens, der Kreuzigung und des Sterbens Jesu. Der Name leitet sich vom althochdeutschen „karen“ „wehklagen“ ab. Traditionell wird auf Fleisch verzichtet und Fisch gegessen.

OSTERN erster Sonntag und Montag nach dem ersten Vollmond nach Frühlingsanfang

gesetzliche Feiertage

Hochfest Auferstehung Jesu von den Toten. Höchstes Fest der Christenheit.

WEISSER SONNTAG Sonntag nach Ostern (kath.)

Kinder empfangen zum ersten Mal den „Leib Christi“, die Hl. Kommunion.

KONFIRMATION zwischen Palmsonntag und Pfingsten (evang.)

Die Jugendlichen sprechen in einem festlichen Gottesdienst nun selbst ihr Bekenntnis zum christlichen Glauben, das ihre Eltern und Paten für sie bei ihrer Taufe als Kleinkind gegeben haben.

CHRISTI HIMMELFAHRT 40. Tag des Osterfestkreises

gesetzlicher Feiertag

Aufnahme Jesu in den Himmel.

PFINGSTEN 50. Tag des Osterfestkreises, Sonntag und Montag

gesetzliche Feiertage

Hochfest, an dem das von Jesus Christus angekündigte Kommen des Heiligen Geistes gefeiert wird. In der christlichen Tradition ist dies der Tag der Gründung der Kirche.

FRONLEICHNAM 60 Tage nach Ostern (kath.)

gesetzlicher Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern, Hessen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland sowie in einigen Gemeinden mit überwiegend katholischer Bevölkerung in Sachsen und Thüringen. Hochfest der leiblichen Gegenwart Jesu Christi im Sakrament der Eucharistie. In einer Prozession begleiten die Gläubigen die vom Priester oder Diakon getragene Monstranz mit dem Allerheiligsten (einer konsekrierten Hostie) in einem Festzug unter Gebet und Gesang durch die Straßen.

PETER UND PAUL 29. Juni

Hochfest zum Gedenken an die beiden Apostel Simon Petrus und Paulus von Tarsus.

MARIÄ HIMMELFAHRT 15. August, (kath.)

gesetzlicher Feiertag im Saarland und in den katholischen Gebieten Bayerns
Hochfest der Aufnahme Mariä in den Himmel.

ERNSTEDANKFEST erster Sonntag im Oktober

Die Christen danken Gott für die Ernte und besinnen sich, dass die Ernte einen engen Zusammenhang zwischen Mensch und Natur verdeutlicht.

REFORMATIONSTAG 31. Oktober (evang.)

gesetzlicher Feiertag in Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Im Jahr 2017 aus Anlass des 500. Jahrestages des Thesenanschlags bundesweiter gesetzlicher Feiertag. Vor 500 Jahren schlug Martin Luther seine 95 Thesen an die Schlosskirche in Wittenberg an. Der Tag gilt als Beginn der Reformation.

ALLERHEILIGEN 1. November (kath.)

gesetzlicher und stiller Feiertag in Baden-Württemberg, Bayern, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Saarland
Hochfest des gemeinsamen Gedenkens aller bekannten und unbekanntenen Heiligen. Der an diesem Tag praktizierte Brauch, die Gräber herzurichten und vor allem mit Lichtern zu schmücken, dient der Vorbereitung auf den folgenden Tag.

ALLERSEELEN 2. November (kath.)

Tag des Gedächtnisses an alle Verstorbenen.

ST. MARTIN 11. November

Martin von Tours teilt seinen Mantel mit einem frierenden Bettler. Tauftag von Martin Luther. An diesem Tag oder an anderen Tagen der Woche finden Martinsumzüge statt, bei denen Kindern mit bunten Laternen durch die Straßen ziehen und Martinslieder singen. Mit dabei ist ein Reiter mit prachtvollem Mantel auf einem Pferd. Er stellt den Sankt Martin dar. Im Rheinland erhalten die Kinder an St. Martin einen Weckmann.

BUSS- UND BETTAG 11 Tage vor dem 1. Adventssonntag (evang.)

gesetzlicher Feiertag in Sachsen

Aus Reue für begangene Sünden bekennen sich die Gläubigen zur Umkehr und Gesinnungsänderung zu Gott.

TOTENSONNTAG letzter Sonntag vor dem 1. Advent (evang.)

stiller Feiertag

Gedenktag für die Verstorbenen und die Hoffnung auf das ewige Leben. Die katholische Kirche feiert an diesem Tag das Christkönigsfest.

ADVENTSSONNTAGE Die vier Sonntage vor Weihnachten (25. Dezember) sind die vier Adventssonntage

Mit dem ersten Adventssonntag beginnt das evangelische und katholische Kirchenjahr. Während der Adventszeit bereiten sich die Christen auf die Ankunft Jesu vor.

HL. BARBARA 4. Dezember (kath.)

Gedenktag der Hl. Barbara, eine der populärsten Heiligen, Schutzpatronin der Bergleute. Wer an diesem Tag frisch geschnittene Zweige von Weide, Kirschaum oder Forsythie ins Haus holt und in ein Gefäß mit Wasser stellt, wird zu Weihnachten die Zweige in voller Blüte haben.

NIKOLAUS 6. Dezember

Fest der Kinder. Todestag von Bischof Nikolaus von Myra. Obwohl von reicher Abstammung kümmerte er sich entgegen Gepflogenheiten der Oberschicht um kranke und notleidende Menschen. Kinder stellen einen Schuh vor die Tür, der über Nacht mit Süßigkeiten gefüllt wird.

HEILIG ABEND 24. Dezember

gesetzlicher und stiller Feiertag ab 14.00 h

Abend vor der Geburt Christi. Heilig Abend ist ein großes christliches Familienfest. Die Familie besucht den Gottesdienst, kommt zuhause zusammen, singt gemeinsam Lieder und beschenkt sich vor dem geschmückten Weihnachtsbaum.

WEIHNACHTEN 25. und 26. Dezember

gesetzliche Feiertage

Fest der Geburt Jesu Christi. Die Familie besucht den Gottesdienst. Festliche Familienessen sind Brauch.

SILVESTER 31. Dezember (kath.)

im Regelfall ab mittags arbeitsfrei

Tod von Papst Silvester im Jahre 335. Letzter Tag des Jahres. Mit Feiern und Feuerwerken wird nach Mitternacht das neue Jahr begrüßt.

